

Max Robert Sofus Friese

(15. April 1883 in Dresden - 1958 in Schwabach, Mittelfranken)

Zu Friese vgl. den Artikel bei Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Friese

Der Breslauer Maler Max Friese schuf 1916 und 1917 vierzehn große Ölgemälde aus dem Themenkreis des Nibelungenliedes für das deutsche Offizierskasino auf dem Truppenübungsplatz in Beverloo (Belgien). Die als Wandgemälde geplanten Bilder wurden wegen der „ungünstigen Raum- und Lichtverhältnisse“ auf Leinwand ausgeführt. Infolge des verlorenen Krieges musste ein neuer Standort gefunden werden, was sich als einigermaßen schwierig herausstellte, da sowohl Bad Kösen, wo sie im neuen Konzertsaal aufgehängt werden sollten, als auch ein Museum ablehnten. Erst als der damalige Besitzer der Rudelsburg, Gutsherr von Kreipitzsch, die Bilder erwarb, fanden sie im Oktober 1922 im Rittersaal der Rudelsburg ihren ständigen Platz.

Literatur:

Klaus Pokrant (Hrsg.): Bilder im Rittersaal Rudelsburg. o.O [= Kreipitzsch], o. J [um 2005].



Blick in den Rittersaal der Rudelsburg



1. Doppelhochzeit von Gunther und Brunhild, Siegfried und Kriemhild



2. Siegfrieds Abschied von Kriemhild



3. Brunhild



4. Gunther



5. Siegfried



6. Kriemhild



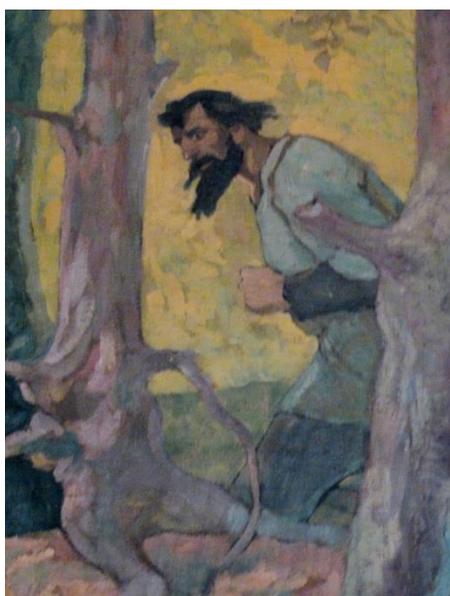
7. Volker



8. Hagen



9. Siegfrieds Ermordung



Ausschnitt aus „Siegfrieds Ermordung“



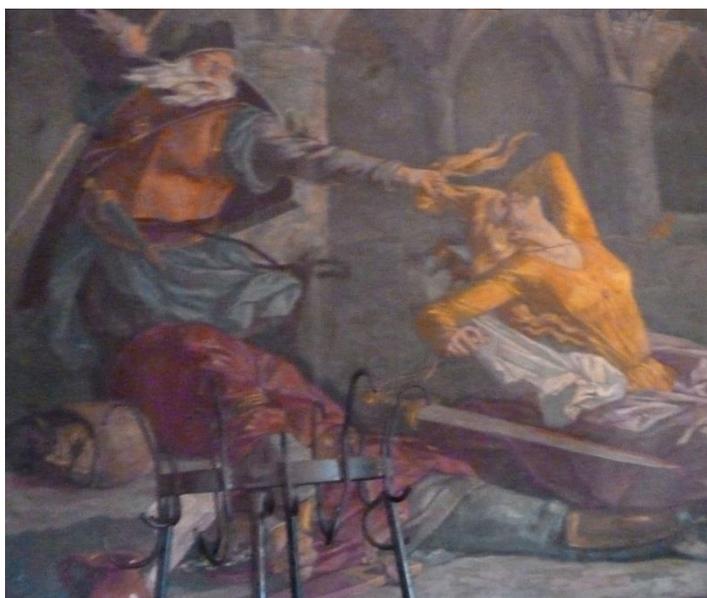
10. Hagen und die Donaunixen



11. Hagens Kampf mit Dietrich



12. Markgraf Rüdiger



13. Hildebrand erschlägt Kriemhild

Bildquelle: Eigene Fotos GG vom August 2019.

Die Benutzung erfolgt mit freundlicher Erlaubnis
von Christine, Prinzessin von Preußen



14. König Etzel